

Das Leise

# FlugBlatt

Nr. 60, Februar 2006

## An die geschätzten Mitglieder An weitere interessierte Personen und Verbände

*Vorab danken wir allen herzlich für Ihre Unterstützung der VgF im vergangenen Jahr! Das neue Jahr stellt die VgF vor einige aufwändige Herausforderungen, über die nachfolgend berichtet wird.*

### Keine Steuergelder für die Pistenverlängerung Süd

**Die Kantonsregierung will die vom Bund bewilligte Pistenverlängerung nach Süden für den Flugplatz Bern-Belp mit 3 Millionen Steuergeldern unterstützen und damit mehr als die Hälfte der veranschlagten Kosten übernehmen!**

**Auf Regierungsebene** hat damit ein deutlicher Trendwechsel stattgefunden: Die Regierung begrüsst heute nicht nur Geschäfts- und Tourismusflüge von und nach Bern-Belp, sondern sie will zudem den Bau von Flughafenanlagen direkt mit Steuergeldern unterstützen. In einer ersten Reaktion zuhanden des Regionaljournals begrüsst die SVP, FDP der HIV und die IG Berner Luftfahrt den Kreditbeschluss der Regierung. Kritisch äusserte sich die SP und klar dagegen das Grüne Bündnis und die VgF (siehe dazu die Medienmitteilung der VgF vom 20. Januar 2006 in der *Beilage*). In einer ersten Diskussion im Grossen Rat haben sich VertreterInnen der Grünen und der SP deutlich gegen das Vorhaben geäussert (nachzulesen unter: [www.be.ch/gr/](http://www.be.ch/gr/) Tagblatt des Grossen Rates).

**Die Bevölkerung** hat direkte Kantons Gelder an den Bau und den Betrieb des Flugplatzes immer deutlich abgelehnt. In der **Volksabstimmung vom 4. Dezember 1983** hatten sich 26 der 27 Amtsbezirke gegen den Kredit für eine Pistenverlängerung ausgesprochen. Gleichzeitig wurde auch die Schaffung einer allgemeinen gesetzlichen Grundlage für Kantonsbeiträge an den Luftverkehr abgelehnt! Sollte der vorgeschlagene regierungsrätliche Kreditbeschluss im Grossen Rat dennoch eine Mehrheit finden **muss sich deshalb, die Bevölkerung auf dem Weg des Referendums dazu äussern können.**

**Der regierungsrätliche Kreditbeschluss** gelangt voraussichtlich in der **kommen den März-Session in den Grossen Rat** des Kantons Bern. Je nach Entscheid des Grossen Rats wird sich die VgF danach an einem Referendum beteiligen. Sollte es dazu kommen, werden wir darüber informieren und auf Ihre Unterstützung zählen.

**Die VgF setzt sich mit ihrer Forderung nach einer möglichst geringen Flugverkehrsbelastung seit langem nachdrücklich für eine langfristig gute Wohn- und Lebensqualität in der Region Bern ein. Gerade dadurch soll die Region einen entscheidenden Standortvorteil aufweisen und langfristig attraktiv und gefragt bleiben.**

## Umsetzung Lärmmessungs-Auflage

Die VgF wird sich in diesem Jahr erneut dafür einsetzen, dass die Umsetzung der Lärmmessungs-Auflage vorankommt, die der Alpar AG im Zusammenhang mit der Bewilligung der Pistenverlängerung im April 2003 auferlegt worden war. Erste, aussagekräftige Messungen müssen vorgenommen werden können um Vergleichswerte zu sichern. Deshalb ist es wichtig, dass die konzeptionellen Arbeiten für die Umsetzung wieder aufgenommen werden und zügig vorankommen. Unabhängig davon behält sich die VgF fallweise die Messung von Einzelereignissen zur Unterstützung der zahlreichen Lärmmeldungen vor. Für eigene Lärmmessungen ist die VgF allerdings auf zusätzliche Spenden angewiesen.

## Segelflug

Nachdem es der Segelfluggruppe Bern während einiger Zeit gelungen war, Immissionen zulasten der umliegenden Anwohnerschaft, insbesondere durch den Einsatz der leiseren Motorsegelflugzeuge beim Schleppen und durch Optimierungen bei den Volten, zu verringern, trafen im Laufe des letzten Jahres bei der VgF wieder neu Meldungen über den Einsatz lauter, störender Motorschleppflugzeuge ein. Auf Ersuchen der VgF fand im November 2005 unter Mitwirkung der Flughafenleitung ein erstes Gespräch mit der neuen Leitung der Segelfluggruppe Bern statt. **Der Flughafendirektor unterstützte das Anliegen der VgF und empfahl** dem Präsidenten der Segelfluggruppe nachdrücklich, **wenn immer möglich die leiseren Motorsegelflugzeuge** anstelle der lauten Motorflugzeuge fürs Schleppen der Segelflugzeuge einzusetzen. Ob dieses Gespräch in der neuen Saison vermehrt den Einsatz der leiseren Motorsegelflugzeuge zur Folge haben wird, bleibt abzuwarten. Die VgF ist offen für weitere Gespräche.

**Die VgF empfiehlt den Anwohnenden: allfällige Lärmklagen an Segelfluggtagen direkt bei der Segelfluggruppe vorzubringen: über Tel 031 819 31 41; und der VgF zusätzlich Beobachtungen mittels Lärmmeldeformular mitzuteilen.**

## Mitgliederbeitrag und Spenden 2006 - Mitgliederversammlung

Aufgrund der anstehenden Kampagnen (Referendum, Lärmmessungen etc.) sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Tätigkeit der VgF **bereits anfangs Jahr** finanziell kräftig unterstützen. Dies mit einem **Mitgliederbeitrag** von Fr. 40.-- für Einzelpersonen, Fr. 50.-- für Familien- und Haushaltmitglieder, Fr. 100.-- für juristische Personen, mit **Spenden** oder mit einem **Gönnerbeitrag** von Fr. 100.-- und mehr (siehe *Zahlungsbeilage*). Vielen Dank!

Die **Mitgliederversammlung 2006** ist für den **22. Mai 2006 vorgesehen**. Näheres folgt mit der Einladung.

## Beilage Wahlempfehlung

Weiter erhalten Sie in der *Beilage* zur Information eine überparteiliche, von der VgF mitunterstützte Wahlempfehlung kantonaler Umweltverbände für die kommenden **Grossrats- und Regierungsratswahlen**. Empfohlen werden Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in ihrer Politik für Umwelthanliegen und - wichtig für die VgF - für Lärmschutzanliegen und weniger Flugverkehr einsetzen.